Deutschsprachige
Friedenskirche Madrid
Evangelische Gemeinde

SEPTEMBER-NOVEMBER 2023

KLAUSURTAGUNG
WAS IST KIRCHE?

PFARRER UND FREIWILLIGE
VORSTELLUNG

KUNST IN DER KIRCHE
RÜCKBLICK – AUSBLICK

PASEO DE LA CASTELLANA 6 · 28046 MADRID
WWW. FRIEDENSKIRCHE.ES

LEITWORT 3

GKR 5

KLAUSURTAGUNG 7

PFARRER 10

FREIWILLIGE 12

SENIOREN 14

TERMINE 16

KIDS 20

KIRCHENKUNST 22

FOTOS GEMEINDE 26

Redaktion des Gemeindebriefes
Astrid Behne
Christian Weissenborn
Johanna Rumohr

Finaler Abgabetermin für Beiträge zum nächsten Gemeindebrief
01.11. 2023
Bitte alle Beiträge an:
friedenskirche@friedenskirche.es
Die Verantwortung für einzelne Artikel liegt bei den Autorinnen und Autoren. Bei Überlänge der Texte, mehr als 2000 Zeichen (mit Leerzeichen) pro Seite, behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Unsere Gemeinde ist eine selbständige Gemeinde deutscher Sprache mit Sitz und Verwaltung in Madrid und einer Filialgemeinde in Sevilla. Unsere Kirche finanziert sich selbst, überwiegend aus Gemeindebeiträgen.
Wir laden alle Freundinnen und Freunde der Gemeinde herzlich ein, eingeschriebene Mitglieder der Gemeinde zu werden und mit einem freiwilligen, jährlichen Beitrag die umfangreiche Arbeit unserer Gemeinde zu unterstützen. Beitrittsformulare sind im Pfarramt erhältlich.

Für Spenden sind wir sehr dankbar.
Konto der Gemeinde:
Targo Bank
BIC: CMCIESMM
IBAN:
ES 28 0216 1083 0406 0029 7856
Comunidad Evangélica de Habla Alemana

LEITWORT

Da steht er, der junge Mann, im Altarraum der Stadtkirche. Er blickt um sich. Suchend. Er scheint mit sich zu ringen und fragt sich schließlich mit lauter Stimme: „Was ist der Mensch?“ Dramatische Szenen liegen hinter ihm. Er hat Grenzen überschritten. Mal schien es, als habe er sich nicht mehr unter Kontrolle. Er ist ein Rasender geworden und kaum noch zurechnungsfähig, so glaubt es zwischenzeitlich sogar seine eigene Mutter. Weil er den verstorbenen Vater zu sehen meint, und nun standfest behauptet, man habe ihn ermordet. Jetzt steht er da, hin und her gerissen zwischen dem Ruf nach Vergeltung einerseits und der Frage, ob es das alles Wert ist. Wie weit ist der Mensch bereit, zu gehen? Lässt er sich von seinen Emotionen leiten, oder vermag er am Ende seinen Verstand zu benutzen, dort, irgendwo zwischen „göttlicher Vernunft“ und „viehischem Vergessen“? Hamlet sieht die Sinnlosigkeit, mit der ein ganzes Heer von Soldaten in den Tod geschickt wird. Ihm schaudert es bei der Frage nach Tod und Jenseits. Fassungslos drehen sich seine Gedanken um diese eine Frage: Was ist der Mensch?

Diese Szene, liebe Gemeinde, stammt aus dem diesjährigen Theatergottesdienst in der Saarbrücker Stadtkirche. Ich erlebe die Liturgin und den Schauspieler, folge dem Dialog zwischen Pfarrer und Theaterregisseur, und staune, wie lebendig und existenziell bedeutend dieses shakespearesche Drama in unsere Gegenwart hineinspricht. Da steht sie, die Figur des Hamlet, vor einer Gottesdienstgemeinde unserer Zeit, und berührt uns mit seiner Suchbewegung. Auf diese Weise wird die Kirche zu einem energiegeladenen und spannungsreichen Raum. Ich gehe innerlich mit, denke sofort an den Krieg in Europa mit seiner archaischen Gewalt. Stimme gleichzeitig ein in die gewohnten Lieder, horche etwas irritiert auf, wenn plötzlich das biblische Lob des Schöpfers und seiner Geschöpfe in Wort und Ton erklingt: „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt…“ (aus Psalm 8). Und finde mich mit meinen Banknachbarinnen und -nachbarn wieder in den herausfordernden Zusammenhängen hier und heute, im Sommer des Jahres 2023.

Ich mag solche offenen Gottesdienste, die ein weites Feld eröffnen, ohne sich auf endgültige Antworten festzulegen.

LEITWORT

Gleichzeitig wünsche ich ihn mir doch, den Mut, Farbe zu bekennen und Stellung zu beziehen, auch wenn man sich dadurch möglicherweise Kritik aussetzt. Es ist spannend zu überlegen, wie konkret Predigt und Gebete werden dürfen. Sicher wäre es oft wünschenswert, wenn auf der Kanzel Dinge noch deutlicher und pointierter beim Namen genannt würden. Andererseits geht es uns in Gottesdiensten doch um eine realistische und lebenstaugliche Sicht unserer Gegenwart. Und die ist, wenn wir ehrlich sind, vielschichtig und mehrdimensional. Wir werden, liebe Gemeinde, so einige Gottesdienste miteinander feiern dürfen, in vertrauter sowie in besonderer Form. Wir tun dies als Menschen, mit unseren Erfahrungen und bestimmt auch Vorlieben. Aber wenn Gottes guter Geist durch unser Reden, Beten, Singen und Hören weht, dann dürfen wir erleben, dass wir in unserer persönlichen Sinnsuche ein gutes Stück weiterkommen. Wir hören einen Lied- oder Bibelvers, der uns anspricht, uns begleitet. Vielleicht auch zum Protest reizt. Wir bringen laut vernehmbar oder eher innerlich unsere Freuden und Nöte vor Gott. Und erleben, das etwas zurückkommt. Ein Halt, ein Trost, eine neue Perspektive, die wir mitnehmen können. Ein Lebensgefühl, dass sich geborgen und getragen weiß. Und dann werden wir miteinanderDinge tun, die Segen bringen.
Ich freue mich auf unsere bevorstehende gemeinsame Zeit,

Ihr Pfarrer
Lars Pferdehirt.

Feierlicher Abschiedsgottesdienst

Die letzten Monate vor den Sommerferien, waren in unserer Gemeinde ereignisreich. So mussten wir uns von unserem Pfarrer Fritz Delp verabschieden. Er hielt einen bewegenden Abschiedsgottesdienst, in dem er nicht nur für uns alle, sondern auch für unsere Gemeindereferentin Silva und unserer Freiwilligen Aliya und Marine gute Worte fand. Im Anschluss überreichte Christian Weissenborn im Namen der Gemeinde allen vier Geschenke als Dankeschön für ihre Arbeit bei uns in Madrid. Es war kein leichtes Jahr für unsere Gemeinde, aber dank der guten Zusammenarbeit und der Willenskraft aller, haben wir es erfolgreich gemeistert. Wir wünschen Pfarrer Delp und Silva, Aliya und Marine alles Gute auf ihren neuen Wegen. Nach dem Gottesdienst gab es ein sehr nettes Beisammensein bei gutem Essen und Trinken, guter Musik und in bester Gesellschaft.

NEUES AUS DEM GKR

Im Juli wurden verschiedene Renovierungsarbeiten des Gemeindehauses durchgeführt, um es für seine neuen Bewohner, Herr Pfarrer Pferdehirt und seinen Ehemann, so komfortabel und wie möglich zu machen.

Pfarrer Pferdehirt ist Ende August in Madrid eingetroffen. Wir wünschen ihm und seinem Ehemann Leo alles Gute für seinen Neuanfang in Madrid!

Ebenfalls Ende August sind unsere beiden neuen FreiwillingenFreiwilligen Leonie Özbey und Sofia Prieto Peral in Madrid gelandet. Leonie ist 18 Jahre alt und kommt aus Köln, Sofia ist 19 Jahre alt und kommt aus München. Wir heißen sie herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Abschiedsfest im Patio

GKR

Verabschiedung Pfarrer Delp

Der September bringt viele Neuigkeiten. Am 6.9. hält Pfarrer Pferdehirt in der DSM den Gottesdienst zum Schuljahresbeginn.

Und am 10. September feiern wir nach dem Gottesdienst den Start in unsere neue Saison mit unserem üblichen ProgrammmProgramm – Kaffee und Kuchen, den drei „B“ (Bratwurst, Bier, Brezel) und vielleicht mit Livemusik.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir daran erinnern, dass die Anmeldung für den neuen Konfirmandenjahrgang möglich ist und auch nach dem Gottesdienst am 10.9. vorgenommen werden kann.

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Friedenskirche an „Madrid Otra Mirada“, organisiert von der Stadt Madrid. Am 21. und 22.9. finden Führungen durch unsere Kirche statt. Das Publikum erhält die Gelegenheit, unsere Kirche und ihre Geschichte näher kennen zu lernen.

Die Einsegnung von Pfarrer Pferdehirt ist für den 29.10. im Rahmen der Feierlichkeiten zum Reformationstag geplant. Oberkirchenrat Dr. Wassmuth wird zu diesem Anlass nach Madrid reisen, um den Gottesdienst zu halten und Pfarrer Pferdehirt für seinen Dienst in den kommenden Jahren in der Friedenskirche einzusegnen. Über weitere Veranstaltungen zu diesem Anlass werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Eine spannende Zeit liegt vor uns – wünschen allen einen guten Start in die neue Saison!

Astrid Behne
Fotos: Iris Reichel

Tischkicker bei Más Que Vinos

KLAUSURTAGUNG

NEUE PERSPEKTIVEN

Teilnehmende der Klausurtagung

Den Gottesdienst am Sonntag auf 12:00 Uhr verlegen? Neue Impulse für unsere Gottesdienste und die Liturgie? Mit solchen Fragen beschäftigte sich eine kleine Gruppe enger Mitarbeiter unserer Gemeinde am 17. Juni anlässlich einer Klausurtagung, zu dem unser Pfarrer Fritz Delp eingeladen hatte. Mit unserer Gemeinde-Referentin Silva und seiner Frau Melitta hatte Fritz das Tagesprogramm vorbereitet. Zunächst sollten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Platz in der Gemeinde anhand eines Gegenstandes veranschaulichen, den sie auswählen konnten. Was passt zu mir? Der große Schlüssel, die Bibel oder der Flaschenöffner? Im weiteren Verlauf sollte die Vielfalt unserer Gemeinde spielerisch darzustellen. In einer Hinsicht waren sich alle sehr schnell einig: unsere Gemeinde ist eine Anlaufstelle für viele, die in Madrid Anschluss suchen. Wir sind dafür bekannt, dass wir sehr gastfreundlich und offen sind. Allerdings gibt es auch Defizite, die es zu beheben gilt, etwa unsere Außendarstellung. Ein konkretes Ergebnis dieses Tages gibt es bereits: Wir haben ein Tischfußballspiel angeschafft! Im letzten Gottesdienst im Juni haben wir bereits dafür gesammelt, und auch dank einer großzügigen Spende unseres Küsters Christoph Bachmann werden wir in Zukunft nach dem Gottesdienst nicht nur zum Kirchencafé, sondern auch zum Tischfußballturnier einladen können. Übrigens können alle, die an deM Tag teilgenommen haben, sicherlich bestätigen, dass sich Alexandra und Margarita von der Bodega Más Que Vinos hervorragend um uns gekümmert haben! Auch kulinarisch gesehen ein Event, das wir institutionalisieren sollten. Das von Silva angefertigte Protokoll und die Andachten und die Impulse von Fritz Delp senden wir Ihnen auf Anfrage gern per E-Mail zu.

Christian Weissenborn

GASTBEITRAG

Kaffepause in der Bodega

Alexandra Schmedes und Ehepaar Delp

Cabañas de Yepes

Was ist die Kirche? (Apg. 2, 42-47)

Die Kirche ist für mich ein Haus am Weg mit offenen Türen, wie die Tür zu Gott uns immer offensteht, um Leben zu teilen. Dort sind alle willkommen und eingeladen: Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, junge Erwachsene, Erwachsene mitten im Leben, auf der Höhe ihres Lebens und darüber hinaus bis ins Alter – alle sind sie eingeladen, als Gäste willkommen. Um einzukehren, die Fülle und die Not des Lebens zu teilen, Schönes auszutauschen. Um an Lebenslasten nicht zu scheitern. Um Gelungenes zu feiern, Gott und dem Leben dankbar.

Die Kirche ist für mich aber auch ein Haus, wohin ich kommen kann mit meiner Last, offene Ohren und Herzen finde, Hilfe erfahre, die Hand und Fuß hat. Ein Haus, in dem Lasten geteilt werden: Nöte, Sorgen, Ängste, schmerzhafte Erfahrungen, auch Tränen, Leid und Wut. Dort kann jede und jeder Lasten abladen, die dann dort gut aufgehoben bleiben bei Menschen wie vor Gott.

FRITZ DELP

Und die Kirche ist für mich ein Haus, wohin ich einkehren kann auf meinem Lebensweg, um für länger auszuruhen, einmal Ruhe zu finden, Abstand von allem. Wohin ich mein Lebensgepäck mitbringen kann. Wo ich aber auch meine Hoffnungen hintragen und teilen und nähren kann und meine Freuden ausbreiten. Wo meine Fähigkeiten willkommen sind und ich sie mit anderen entfalten kann.

Die Kirche ist für mich ein Lebenshaus. Ein Haus am Weg, mitten im Leben und doch ein besonderer Ort. So ein Haus will sie sein und sollte sie auch bleiben, die Kirche, für alle, die wollen und für immer: Menschen jeden Alters sind willkommen in diesem Rasthaus des Lebens, um mal vorbeizuschauen, um mal aufzutanken, um da zu sein, abzuschalten, Anderen zu begegnen.
Ein Rasthaus, wohin alle ihr Eigenes mitbringen und damit einander stärken können und selbst gestärkt werden an Leib und Seele aus Gottes Fülle. So ein Lebenshaus will die Kirche sein für alle, die auf ihrem Weg sind.

Doch wie kann die Kirche so wahrgenommen werden? Die Kirche, das sind ja wir alle! Deshalb können wir Kirche dort erleben, wo wir uns umeinander sorgen, so, dass einer nach dem anderen fragt, dass einer abgibt von dem, was er hat; dass einer sich traut zu bitten und zu nehmen, wo es an Nötigem fehlt. Nicht Ja und Amen sagt zu dem, was ist, sondern wach und tatkräftig angeht gegen Armut, Demütigung und Ausgrenzung. Denn die Kirche lädt ein zum Dabeisein und Mitmachen, damit wir sehen und spüren können, wie Glaube glaubwürdig wird und lebt.

Lebenshaus – gegründet in Gottes Lebendigkeit, bewegt im Geist offener Herzen und Menschen, bewegt im Geist Jesu, das ist die Kirche. Mit unserem Tun und Lassen haben wir selbst Anteil am Gelingen dieses Bildes von Kirche. Darum kommen wir dazu, darum machen wir mit und wirken wir mit, damit die Kirche auch für alle zum Haus am Wege wird, zum Lebenshaus. Amen.

Fritz Delp

VORSTELLUNG

LARS

Liebe Gemeinde,
wenn Sie diese Zeilen lesen ist schon so manches in diesem Jahr Vergangenheit: Die Sommerferien zum Beispiel. Der Hochsommer. Möglicherweise auch der diesjährige Strandurlaub. Es ist jetzt September, die Schule beginnt wieder und das Alltagsleben kehrt für viele Familien zurück.
Für die Gemeinde geht die Vakanzzeit jetzt ganz offiziell zu Ende. Fritz Delp hatte sich gemeinsam mit den beiden Freiwilligen Aliya Baron und Marine Velasco Ende Juni verabschiedet. Silva Truttenbach hatte noch freundlicherweise ein wenig die Stellung gehalten, doch dann ist auch sie nach Deutschland zurückgekehrt. Schon wieder ein Abschied, in dem sich Dankbarkeit und Wehmut mischen… Und wieder geht es weiter.
Für uns privat war dieses Jahr schon zeitweise so etwas wie eine Achterbahn. Rasend schnell ging es in der Bewerbungsphase: Einladung ins Kirchenamt in Hannover, der Vorstellungsgottesdienst im März. Dann die Wahl. Und dann kehrte wieder Ruhe ein. Private Dinge mussten bei uns geregelt werden. Und dann, so ab Mai die Zeit, wo es Momente der erwartungsvollen Stille gab. Die wichtigsten Dinge sind auf den Weg gebracht. Die ersten Abschiede werden organisiert. Berufliche Dinge perspektivisch beurteilt.
Und dann… dann beginnt man mit den Hufen zu scharren (was einem Pferdehirt nicht schwerfällt). Spannung oder Vorfreude? Beides ist dabei. Gespannt, was uns überraschen wird. Glauben wir doch, in Sachen Entsendung und Auslandsdienst im spanischsprachigen Kontext gut Bescheid zu wissen. Venezuela hatte ich schon als Student kennen und lieben gelernt, als ich ein Praktikum für Deutsch als Fremdsprache an einer kleinen Sprachenschule gemacht hatte. Man stelle sich vor, es gab eine Zeit des europäischen Tourismus in diesem so außergewöhnlichen Karibikstaat! In der deutschsprachigen St. Michaelgemeinde in Caracas sah man damals (1998) zwar politische Turbulenzen kommen, aber dass dem Land eine so heftige und dauerhafte Krise bevorstehen würde, hatte sich wahrscheinlich kaum einer träumen lassen. Wegen des Generalstreiks hatte ich nach meinem zweiten Examen ein Sondervikariat nicht in Venezuela, sondern in dem kleinen und beschaulichen Costa Rica gemacht, für mich ein Glücksfall! Nicht nur wegen der Landschaft, die einem einzigen großen botanischen Garten gleicht, sondern auch wegen der kleinen und familiären Gemeinde vor Ort. Vor allem ökumenisch ist Costa Rica mit seiner Universidad Bíblica Latinoamericana in San José eine Besonderheit, wo man beispielsweise eine bolivianische Ordensschwester, einen freikirchlichen Studenten aus Chile und einen deutschen Vikar in einem Seminar zur systemischen Familientherapie treffen und miteinander lernen kann. Wunderbar! Schwieriger war die Regelung meines Aufenthaltstitels. Ich staunte nicht schlecht, als ich nach vielen Formularen und Schlangestehen in der Ausländerbehörde tatsächlich eine Ausweisung erhalten hatte, wegen der unerwünschten Einwanderungsströme. Mit Hilfe einer guten Anwältin konnte meine Ausweisung glücklicherweise für die Länge meines einjährigen Sondervikariats hinausgezögert werden,

Lars und Leo

aber diese Erfahrung ist mir deutlich in Erinnerung geblieben. Später, als entsandter Pfarrer in Venezuela, war ich mit meinem Dienstpass des Auswärtigen Amtes wenigsten in dieser Hinsicht beruhigter. Überhaupt, über meine sechs Jahre in Caracas könnte ich jetzt viel schreiben, und dabei ginge es nicht nur um politisches Chaos, sondern um wertvolle Begegnungen in Gemeinde, Schule, Botschaften, Goetheinstitut, Hilfsverein, Humboldtgesellschaft, Acción Ecuménica… Doch das würde den Rahmen hier sprengen, und außerdem möchte ich Ihnen davon viel lieber im persönlichen Gespräch erzählen – haben Sie hier bitte noch etwas Geduld und seien Sie gespannt! Aber wenn ich jetzt auf Spanien zu sprechen komme, kann ich zum jetzigen Zeitpunkt schon festhalten, dass ich N.I.E. gedacht hätte, dass ein Umzug innerhalb der EU so manche tückischen Details bieten kann. Das fängt mit der fast an Verweigerung grenzenden Ablehnung von konsularischen Diensten der spanischen Botschaft und ihren Vertretungen in Deutschland an, geht fließend über in einen überraschenden Anforderungskatalog eines Polizisten in der Madrider Extranjería und setzt sich fort

PFARRER

PFERDEHIRT

mit der unmöglichen Überführung eines geleasten deutschen Elektrofahrzeugs nach Spanien. Aber das sind eigentlich alles überschaubare Hürden …
Andere Dinge gingen auf einmal unerwartet unkompliziert und ich bin froh, dass wir in Deutschland gut Abschied nehmen konnten: Begonnene Projekte wurden abgeschlossen oder in gute Hände abgeben. Und es war Zeit für Spieleabende, Eiskaffee, und (nicht nur im Saarland wichtig): „Gut gess“. Ich bin mal gespannt, wen ich aus unserem Freundeskreis und Verwandtschaft in der neuen Heimat begrüßen darf!

Worauf freue ich mich ganz besonders? Den für mich neuen Lebensrhythmus oder sagen wir „Flow“ dieser Stadt zu spüren. Wieder mit meinem Partner Leo (eigentlich heißt er Wuider Leonel) in einer spanischsprachigen Kultur zu leben. Gemeinsam mit einer lebendigen Gemeinde Dinge gestalten und bewahren. Erstmal zuhören, staunen und verstehen. Gleichzeitig eigene Akzente setzen… Oder auf den Punkt gebracht: die für mich manchmal beflügelnde protestantische evangelische Freiheit leben. Wir tun, gehen, beginnen, suchen – weil wir dürfen. Und dann entdecken wir miteinander was geht, was bleibt. Und was uns noch locken möchte.

Herzliche Grüße
Ihr Pfarrer
Lars Pferdehirt.

DIE NEUEN STELLEN SICH VOR

FREIWILLIGE

Seid Täter **des Worts** und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr **euch selbst.** «

JAKOBUS 1,22

Monatsspruch
OKTOBER **2023**

SOFIA

Liebe Gemeinde,

ich heiße Sofia und bin 19 Jahre alt. Ab diesem September mache ich in Ihrer Gemeinde mein Diakonisches Jahr im Ausland. Gerade habe ich mein Abitur bestanden und freue mich nun sehr auf diese neue Herausforderung. Seit der 7. Klasse war es mein Traum, nach dem Abitur für eine längere Zeit nach Spanien zu gehen, in meine zweite Heimat! Nun geht dieser Traum in Erfüllung! Meine Mutter ist Spanierin, ihre Familie lebt in Kastilien. So bin ich schon recht gut vertraut mit spanischer Kultur und Mentalität. Tatsächlich war ich auch schon zweimal in Madrid und ich habe mich direkt in die Stadt verliebt. In meiner Freizeit war ich in meiner kleinen Kirchengemeinde für längere Zeit schon in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv, ich habe Kinderzeltlager geleitet, war Vorstand in unserem Mitarbeiterkreis und habe bei der Konfirmandenarbeit mitgemacht. Mir macht das Malen Freude, Theater zu spielen, und ich verbringe viel Zeit in der Natur. Voller Vorfreude, mit Offenheit und großem Respekt schaue ich auf dieses Auslandsjahr und freue mich, bei Ihnen inspirierende Leute kennenzulernen, die Gemeinde mit meinen Ideen unterstützen zu können und auch mich dabei besser kennenlernen zu können. Ich bin sehr gespannt auf meine neue Aufgabe! Ich freue mich darauf, Neues zu wagen, selbständig zu leben und zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und meinen persönlichen Glauben besser kennen zu lernen, also zu verstehen, was „Glaube“ für mich tief im Inneren bedeutet. In diesem Sinne: ¡Hasta luego!

FREIWILLIGE

LEONIE

Liebe Friedensgemeinde,

ich heiße Leonie und werde in wenigen Tagen 18. Dieses Jahr hab ich mein Abitur gemacht. Ab September darf ich gemeinsam mit einer anderen Freiwilligen für 10 Monate mein DJiA bei euch verbringen, worauf ich mich schon riesig freue. In meiner Freizeit singe ich und verbringe gerne viel Zeit draußen in der Natur, zum Beispiel beim Fahrradfahren :). Die spanische Kultur konnte ich durch mehrere Austauschprogramme kennenlernen und auch die Sprache lerne ich bereits seit 5 Jahren. In einer kleineren Stadt neben Köln befindet sich unsere Gemeinde, in der ich seit Jahren Teil der Konfiarbeit bin. Ich freue mich so auf die tollen Begegnungen und Erfahrungen in eurer Gemeinde in Madrid.
Ich freue mich auf euch, bis September :)

Liebe Grüße,
Leonie

Au-Pair Treffen
Sonntag, den 24.9., nach dem Gottesdienst, 12:30 Uhr, im Patio, sind alle Au-pairs, die in Madrid bei einer Familie sind, herzlich dazu eingeladen, sich gegenseitig kennenzulernen.
Viele Grüsse, Gisela Dorow

RÜCKBLICK

SENIOREN

Seniorenfassnacht

TERMINE AUSFLUG

SENIOREN

Dienstag, 12. September 2023
Seniorenausflug nach Torrecaballeros

Abfahrt 9.00 Uhr Friedenskirche
Bitte vorher im Gemeindebüro anmelden Tel.: 91 435 47 81
Büro Handy: 605343101

Dienstag - 17. Oktober 2023
16.30 Uhr Seniorengymnastik
17.00 Uhr Kaffeetrinken und Thema

Dienstag - 21. November 2023
16.30 Uhr Seniorengymnastik
17.00 Uhr Kaffeetrinken und Thema

Kirche von Torrecaballeros

TERMINE

SEPTEMBER

DATUM		UHRZEIT	ANLASS	PREDIGT
3	So	11:00 12:00	Gottesdienst zum 13. Sonntag nachTrinitatis Pfarrer Pferdehirt Bücherempore	1. Joh 4, 7-12
10	So	11:00 12:00	Gottesdienst zum 14. Sonntag nach Trinitatis Konfirmanden- u. Konfi3-Einschreibung Willkommensfest	Lk 17, 11-19
12	Di	09:00-18:00	Seniorenausflug La Granja, Torrecaballeros	
17	So	11:00	Gottesdienst zum 15. Sonntag nach Trinitatis	1. Mose 15,1-6
19	Di	19:00	Ausstellungseröffnung Inititative Ukraine	
23	Sa	19:00	Brassband-Festival	
24	So	11:00 12:30	Gottesdienst zum 16. Sonntag nach Trinitatis Prädikant Hans-Martin Trichtinger Aupair-Treffen im Patio	Hebr 10, 35-36(37-38)39
29	Fr	14:00-17:00	KiBi	
30	Sa	10:00-12:00 11:00-17:00	Konfi-3 Konfitag	

OKTOBER

DATUM		UHRZEIT	ANLASS	PREDIGT
1	So	11:00 12:00	Gottesdienst zu Erntedank mit Konfi-Vorstellung Bücherempore	Lk 12, (13.14)15-21
8	So	11:00	Gottesdienst zum 18. Sonntag nach Trinitatis Prädikantin Christine Giesen	2. Mose 20, 1-17
15	So	11:00	Gottesdienst zum 19. Sonntag nach Trinitatis	Jak, 5, 13-16
17	Di	16:30 17:00-19:00	Seniorengymnastik Seniorennachmittag	
20	Fr	14:00-17:00 18:00-19:00	KiBi Madrid Otra Mirada Kirchenführung	
21	Sa	10:00-17:00 18:00-19:00 19:30	Konfitag Madrid Otra Mirada Kirchenführung Konzert Friedenscamerata und Luis Mazorra	
22	So	11:00	Gottesdienst zum 20. Sonntag nach Trinitatis	Mk 10, 2-9(10-12)13-16
27	Fr	19:30	Konzert La Abadesa de Ángel Chirinos	
29	So	11:00 12:00-15:00	Gottesdienst zum Reformationstag Dr. Wassmuth, Einsegnung Pfarrer Pferdehirt Gemeindefest zum Reformationstag	1. Mose 13, 1-12(13-18)

NOVEMBER

DATUM		UHRZEIT	ANLASS	PREDIGT
5	So	11:00 12:00	Gottesdienst zum 22. Sonntag nach Trinitatis Bücherempore	1. Joh 2, 12-14
12	So	11:00	Gottesdienst zum drittletzten Sonntag im Kirchenjahr	Röm 8, 18-25
19	So	11:00	Gottesdienst zum vorletzten Sonntag im Kirchenjahr, Prädikant Volkstrauertag, Yuste	Mt 25, 31-46
21	Di	16:30 17:00-19:00	Seniorengymnastik Seniorennachmittag	
24	Fr	14:00-17:00	KiBi	
25	Sa	10:00-17:00	Konfitag	
26	So	11:00	Gottesdienst zum Totensonntag	2.Petr 3,(3-7) 8-13

KASUALIEN

03.06.2023 Kristine Wirén González & Stefan Rau

20.04.2023 Helga Bethge *20.02.1934 Chemnitz

11.05.2023 Thomas Borowski *15.03.1957 Delmenhorst

21.06.2023 Christa Elli Neumann *09.07.1933 Hamburg

12.07.2023 Hermann Prinz *20.06.1922 Weissenburg

Der **Bücherbasar** findet an jedem 1. Sontag nach dem Gottesdienst statt.
Der **ökumenische Chor** probt jeden Donnerstag um 19:30 Uhr.
Wir feiern in der Regel am 1. Sonntag des Monats das **Heilige Abendmahl.**

Der Kinderbibelclub **KiBi** findet am **29. September,**
20. Oktober und am **24. November** statt,
von 14:00 bis 17:00 Uhr.

TERMINE der katholischen Gemeinde

SEPTEMBER

TAG		UHR	ANLASS
3	So	11:00,13:00	Heilige Messe, Santa Misa
6	Mi	16:30	Seniorennachmittag
10	So	11:00 13:00	Heilige Messe, Santa Misa
17	So	11:00,13:00	Familienmesse, Santa Misa
23-25	Fr-So		Oktoberfest
24	So	11:00 12:00-16:00	Heilige Messe Oktoberfest

OKTOBER

TAG		UHR	ANLASS
1	So	11:00,13:00	Heilige Messe mit Kinderkiche, Santa Misa
4	Mi	16:30	Seniorennachmittag
8	So	11:00,13:00	Heilige Messe, Santa Misa
15	So	11:00,13:00	Familienmesse, Santa Misa
22	So	11:00,13:00	Heilige Messe, Santa Misa
29	So	11:00,13:00	Heilige Messe, Santa Misa

NOVEMBER

TAG		UHR	ANLASS
5	So	13:00	Heilige Messe, Santa Misa
8	Mi	16:30	Seniorennachmittag
12	So	11:00,13:00	Heilige Messe, Santa Misa
19	So	11:00,13:00	Heilige Messe mit Kinderkirche, Santa Misa
24-26	Fr-So		Christkindelmarkt
26	So	11:00,13:00	Heilige Messe, Santa Misa

www.katholischegemeinde.com

KONFIANMELDUNG

Einladung zum Konfirmandenunterricht

Liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen, liebe Eltern!
Ihr gehört zu den Jugendlichen, die entsprechend ihrem Alter in diesem Jahr mit dem Konfirmandenunterricht beginnen können. Egal, ob ihr schon getauft seid oder nicht – ihr seid herzlich willkommen!
An einem Samstag im Monat wollen wir uns in der Friedenskirche Madrid zum Konfirmandenunterricht treffen. Wir werden über unseren Glauben ins Gespräch kommen, Geschichten aus der Bibel kennenlernen, singen und natürlich gemeinsam spannende Aktionen erleben! Wenn ihr jetzt neugierig geworden seid, besucht uns doch gemeinsam mit euren Eltern am Sonntag den **10. September 2023** zum **Gottesdienst um 11:00 Uhr** mit **anschließendem Konficafé.**
Hier erfahrt ihr Weiteres über den Ablauf, über die Termine und vieles mehr.
Der Termin für den **ersten Konfitag** steht auch bereits fest: am **01. Oktober 2023** wollen wir unsere Vorstellung im Erntedankgottesdienst am 2. Oktober vorbereiten.
Die **Konfirmation** findet am **12. Mai 2024** statt.
Wir freuen uns auf dich!

Einladung zum Konfi3-Unterricht

Konfi3 ist eine Form von Konfirmandenarbeit, die bereits im dritten Schuljahr beginnt und Kinder mit Kirche, Gottesdienst, Taufe und Abendmahl vertraut macht – begleitet durch den Gemeindepfarrer, die Freiwilligen und die Gemeinde der Friedenskirche.
Konfi3 soll dabei bewusst mit dem Konfirmandenunterricht der 8. Klasse vernetzt werden. So wollen wir **Konfi3** an einem Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr anbieten. Dabei wird eine Stunde individuell mit den Kindern gearbeitet. Eine Stunde soll mit den großen Konfirmanden der 8. Klasse erfolgen. So vernetzen wir über die Schulgrenzen hinweg die Konfirmanden.
Am Sonntag, den **10. September 2023 nach dem Gottesdienst** können Sie Ihre Kinder anmelden oder jederzeit im Gemeindebüro.

Die Einsegnung findet am Pfingssonntag, den 19. Mai 2023 statt.

HERBST

KIDS

Es war einmal ein reicher Bauer. An einem schönen Herbsttag sagte seine Frau zu ihm:

„Wir haben eine gute Ernte gehabt. Küche und Keller, Scheune und Vorratskammern sind voll. Lass uns das Erntedankfest feiern!“ „Nein“, antwortete der Bauer, "für die Ernte habe ich hart genug arbeiten müssen. Bin ich nicht jeden Morgen beim ersten Hahnenschrei aufgestanden? Wie soll ich für etwas danken, was doch allein mein Verdienst ist? Ich will ins Wirtshaus gehen und einen Schoppen Wein darauf trinken.“

Damit verließ er das Haus. Als er ein Stück gegangen war, sah er am Wegrand im warmen Herbstsonnenschein einen Mann mit seiner Frau und ihren zwei Kindern sitzen. Die vier hatten nichts mehr bei sich, als ein kleines Bündel aus rot-weiß kariertem Leinen. Der Vater knüpfte es gerade auf und nahm ein kleines Brot und zwei Handvoll Trauben heraus.

Der Bauer blieb stehen. „Setzt Euch nur zu uns, wenn Ihr hungrig seid!“ sagte der Mann. Es ist nur ein einfaches Mahl, das ich Euch anbieten kann. Aber das Brot ist frisch und die Trauben sind süß. Ein guter Nachbar hat sie uns mit auf den Weg gegeben. Unser Haus ist vor einigen Tagen einem Feuer zum Opfer gefallen und wir haben alles verloren.“ „Nein danke, ich bin nicht hungrig“, antwortete der Bauer. Außerdem reichen ja Brot und Trauben kaum für Euch selbst. Mich wundert, dass Ihr da so vergnügt in der Sonne sitzt und nicht weint und klagt über das, was Euch passiert ist.“„Wie sollten wir weinen und klagen?“ entgegnete der Mann. Meine Frau, unsere Kinder und ich sind dem Feuer unbeschadet entkommen. Dafür danken wir Gott und auch für die guten Gaben, die wir in seiner goldenen Sonne zu uns nehmen dürfen.“ Damit teilte er das Brot und die Trauben, und alle ließen es sich schmecken. Der Bauer blieb noch einen Augenblick nachdenklich stehen, und etwas wie Scham erfüllte sein Herz. Kommt mit in mein Haus!“ sprach er dann. Ich weiß etwas Besseres, als ins Wirtshaus zu gehen.“ Die Familie nahm die Einladung an und folgte dem Bauern. „Komm, Frau!“ rief der Bauer beim Eintreten. Wir wollen das Erntedankfest feiern. Diese guten Leute haben mir gezeigt, was es heißt, dankbar zu sein, und auch, was es bedeutet, zu teilen." Da setzten sich alle fröhlich zu Tisch.

BASTELSPAß MIT FRED

KIDS

Bastelidee: Kürbis / Orange

Materialien:
Pappteller
Oranges + grünes Papier
Schere
Kleber

1. Schneide einen Teller an seinem Rand aus, du brauchst nur noch den innersten Kreis (so wie auf dem Bild).
2. Nun klebe aus orangem Papier kleine Kügelchen auf den Kreis, den du ausgeschnitten hast. Auf ein grünes Papier zeichnest du ein Blatt, dieses beklebst du dann auch mit Kügelchen, dieses mal aus grünem Papier.
3. Am Ende klebst du das grüne Blatt oben an deinen Kreis. In die Mitte deines großen Kreises kannst du dann noch ein lachendes Gesicht kleben, wenn du möchtest!

Viel Spaß mit unserer Herbstgeschichte und beim Basteln!

Euer Fred

KUNST IN DER KIRCHE

BENEFIZ

Vor den Sommerferien fand am 27. Juni **Finissage** der Einzelausstellung von **Adelina Covián** statt, die einen großen Anklang fand. Den musikalischen Auftakt in der Kirche lieferte – auf Initiative von Rogelio Sánchez Molero – das **Ensemble Sonidos de Terra**. Die Gruppe gibt unter der Leitung des Musikers und Malers Francisco Recuero seit 2014 Konzerte und plant bald einen größeren Auftritt in der Friedenskirche.

Ukrainische Tapas

Ensemble Sonidos de Terra

Nach der musikalischen Überraschung in der kühleren Kirche wurden die Bar und das kleine Buffet mit ukrainischen Tapas eröffnet. Die Gäste konnten sich im Ausstellungsraum nochmals alle Bilder anschauen und sich im Patio unterhalten, bevor zum Ende des Abends die Versteigerung und Tombola durch den Zeremonienmeister und Fotografen **Luis Magan** und die Organisatorin der Ausstellung **Iris Reichel** stattfand.

Das Ergebnis war ein Erfolg, es wurden zwei Bilder versteigert und zwei kleinere Zeichnungen der asturischen Malerin verlost. Eine der Gewinnerinnen ist eine junge ukrainische Mutter, die alleine mit ihren Kindern nach Madrid kam, nachdem ihr Mann kurz nach Beginn des Krieges als Soldat gefallen war.

AUSSTELLUNGEN

Iris Reichel (rechts) und Käuferin der Versteigerung

Auf diesem Weg möchten wir allen danken, die sich für die **Initiative Ukraine** der Friedenskirche interessiert und sich aktiv beteiligt haben, etwa durch Kauf von Bildern schon bei und nach der Vernissage, von Tickets für Essen und Getränke, von Tombolalosen und vor allem durch den Erwerb von Bildern bei der Versteigerung. Dadurch kann die Friedenskirche wieder eine großzügige Spende an die **Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau** machen, die über die **Krzyżowa-Stiftung** ukrainischen Waisenkindern in Polen zu Gute kommt. Auf dem ehemaligen Anwesen des deutschen Widerstandskämpfers Graf Helmuth von Moltke (1907-45) finden regelmäßig Begegnungen zur europäischen Verständigung statt. Seit März 2022 werden dort Kinder und Jugendliche, die durch den Krieg in ihrem Heimatland ihr Zuhause und ihre Eltern verloren haben, untergebracht, versorgt und ausgebildet.

KUNST IN DER KIRCHE

INITIATIVE UKRAINE

An dem sehr warmen Sommerabend mit viel Solidarität, deutsch-spanischer-ukrainischer Freundschaft, anregendem Austausch von Gedanken und Ideen für nächste Initiativen gab es auch einen Moment, um uns bei den beiden sehr hilfsbereiten Freiwilligen Marine und Aliya zu bedanken und uns von **Pastor Fritz Delp** zu verabschieden. Er hatte sich seit Beginn seiner Zeit in Madrid persönlich für diese solidarischen Kunstausstellungen eingesetzt. Sein Großonkel **Alfred Delp**, Mitglied des Widerstands gegen Hitler, wurde wie einige andere des Kreisauer Kreises um Helmuth Moltke durch das NS-Regime hingerichtet.

Der Zyklus “Initiative pro Ukraine" soll noch fortgesetzt werden, im Herbst soll der ukrainische Maler **Andrii Kovalyk** in der Gemeinde vorgestellt werden.

Versteigerung im Patio

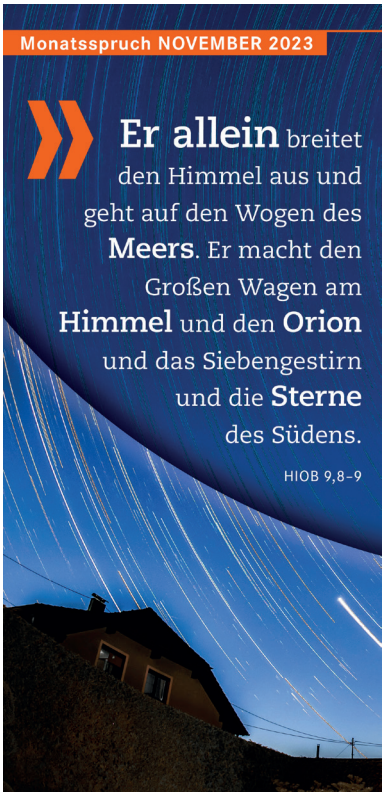
Die Rentrée-Veranstaltung „Kunst in der Kirche“ ist für Dienstag, den 19. September geplant. Genauere Informationen werden zeitnah über E-Mail, Facebook, Instagram oder das Gemeindebüro kommuniziert.

Unser Dank gilt auch **Julia Sáez Angulo**, Vizepräsidentin der spanischen Kunstkritiker-Vereinigung und Herausgeberin des Kulturblogs Mirada Actual für ihre aktive Unterstützung bei der Planung der Ausstellung und ihre Artikel, die Sie hier nachlesen können:

https://lamiradaactual.blogspot.com/2023/06/26-06.html

https://lamiradaactual.blogspot.com/2023/06/sonidos-de-tierra-concierto-en-la.html

Text und Fotos:
Iris Reichel


Monatsspruch NOVEMBER 2023
Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.
HIOB 9,8–9

NOVEMBER

GESICHTER DER GEMEINDE

PORTRAITS

Christine und Christiane

Claudia

Heiner

Christian

MOMENTE GEMEINDE

Christoph und Christian

Silva und Sabine

Abschiedsfest

Weinreben in Cabañas de Yepes, Más Que Vinos

UNSERE PARTNER

Slow DENTISTRY

LOBATO & BRINKMANN

DEUTSCH-SPANISCHE ZÄHNARZTE

Dr. Jorge Cortés-Bretón Brinkmann
Dra. Marina Lobato

Calle Biarritz 3, 28028 Madrid
Parque de las Avenidas
Tfno: 91 137 69 88 / 684 26 63 41

www.clinicalobatobrinkmann.com
www.clinicalobatobrinkmann.com/de/
info@clinicalobatobrinkmann.com

IMPRESSUM

Der Brief an die Gemeinde wird vom Gemeindekirchenrat der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde Madrid herausgegeben,
Paseo de la Castellana 6, 28046 Madrid, Spanien
Nº de Entidad Religiosa 2954 - SE/A

GEMEINDEKIRCHENRAT

NAME	AUFGABENBE-REICH	TELEFON	E-MAIL
Astrid Behne	Gemeindebrief	607248335	astridbehne@gmail.com
Sabine Hipp	Kinder und Jugend	620403428	sabine@cool-z.com
Anne Gómez Caicoya	Ökumene	659013934	a_caicoya@yahoo.es
Heinrich Kern	Bau, Feste, Basare, Vorsitzender	635748547	heiner.kern@gmx.net
Christian Weissenborn	Öffentlichkeitsarbeit Gemeindebrief	655546071	cw@5idiomas.com
Sönke Schlaich	Rechtliches, Schriftführer	677178893	soenke.schlaich@gmail.com
Karl Lincke			klincke@mariscal-abogados.com
Anne Gomez Caicoya	Ökumene	659013934	a_caicoya@yahoo.es
Maurice Grässner	Schatzmeister	648060346	tesorero@friedenskirche.es
Pfarrer Lars Pferdehirt	Pfarrer, stellvertr. Vorsitzender	699017585	
Johanna Rumohr	Gemeindebüro	914354781	friedenskirche@friedenskirche.es

Öffnungszeiten des Gemeindebüros: Montag-Freitag 10-14 Uhr
Email: **friedenskirche@friedenskirche.es**
Tel.: +34 91 435 47 81

Website der Kirche: **www.friedenskirche.es**
Instagram: **instagram.com/Friedenskirche.Madrid**
facebook: **www.facebook.com/FriedenskircheMadrid**
twitter: **twitter.com/FriedenskircheM**

Konto der Gemeinde: TargoBank Madrid BIC: CMCIESMM
IBAN: ES28 0216 1083 0406 0029 7856
Comunidad Evangélica de Habla Alemana

Deutsche Facharztpraxis

médicos para ti

Dr. Ulrich Eberhard
Facharzt für Allgemeinmedizin
und Naturheilverfahren

Dr. Sigrid Bormann
Fachärztin für Allgemeinmedizin
und Akupunktur

Wir sind Hausärzte und praktizieren Familienmedizin für alle Altersgruppen, vom Kleinkind bis zu den Senioren. Bei Bedarf machen wir auch Hausbesuche.
Als Fachärzte für Allgemeinmedizin behandeln wir Sie auf Grundlage der aktuellen Schulmedizin und legen gleichzeitig großen Wert auf eine ganzheitliche Sichtweise. Wir haben langjährige Erfahrung in der Pflanzenheilkunde, Akupunktur und Naturheilkunde (u.a. Darmsanierung, Regulierung des Immunsystems).

Unsere Praxis bietet die Möglichkeit einer eingehenden Diagnostik mit Laboruntersuchungen, Ultraschall, EKG, 24-h-Blutdruckmessung, 24-h-EKG, Lungenfunktion, Hautkrebsscreening und Vorsorgeuntersuchungen von Erwachsenen.

Eine persönliche und kollegiale Zusammenarbeit mit hervorragenden Spezialisten im Raum Madrid erweitert das diagnostische und therapeutische Angebot.

Die Praxis befindet sich im Wohnviertel Nueva España und ist 5 Gehminuten von der Metro-Station Pio XII entfernt. Gebührenpflichtig parken (SER) können Sie direkt vor der Praxis bzw. in den umliegenden Straßen sowie auf dem Parkplatz des nahe gelegenen Supermarktes Alcampo. Die Terminvergabe erfolgt nur nach telefonischer Voranmeldung (tel.915 643 887).

Maestro Lassalle 36 - 28016 Madrid - tel. 915 643 887
info@medicosparati.es / www.medicosparati.es

MÁS QUE VINOS
BODEGAS

Camino de los Molinos s/n
Cabañas de Yepes - 45312
TOLEDO
T. 925 12 22 81
www.bodegasmasquevinos.com

REALIZAMOS VISITAS A LA BODEGA
Contacten con nosotros

Para conocer nuestras novedades, síganos en: